

In Bildern festgehalten: Der ungleiche Kampf zwischen Wegwespe und Spinne (Hym., Pompilidae)

Klaus v.d.Dunk & Harald Schott

Zusammenfassung Am 23. Mai 2009 wurde während der Kartierung von Vogelarten im Hochspessart eine Wegwespe (Pompilidae) beobachtet, die versuchte, eine erbeutete Spinne über einen Weg hinweg zu schleppen. Der Vorgang konnte fotografisch dokumentiert werden

Abstract. It was the 23th of May, 2009, when the author happened to meet a Pompilid wasp in the deciduous forests of the Spessart mountains, Bavaria. The wasp attacked and paralyzed a Clubionid spider and draw it across a forest lane. This event could be recorded in pictures.

Key words: Pompilidae, Cryptocheilus; Arachnida, Clubionidae

Fundort und Fundumstände

Am 23.Mai 2009 gegen halb 12 Uhr (vormittags) stand der Autor zum Kartieren von Vogelarten auf einem Waldweg im submontanen Eichen-Buchenwald des Spessart (Mainfanken, Bayern). Der Fundort liegt 3,65 km OSO von der Raststätte „Rohrbrunn“ an der Autobahn A3 bzw. ca. 1 km NO von der bekannten Haselbachbrücke (A3).

Die Besonderheiten der Vogelwelt waren im weiteren Umfeld der Fundstelle Mittelspecht, Halsbandschnäpper, Grausspecht und als Rarität baumbrütende Mauersegler. An diesem Tag war das Wetter angenehm warm und sonnig (ca. 25°C).

Durch Zufall wurde eine Wegwespe dabei beobachtet, wie sie eine Spinne angriff, lähmte und beiseite zog. Diesen Vorgang belegen die beigefügten Fotos:

Bild 1: Angriff auf die Spinne

Bild 2: Ansetzen zum Lähmungsstich

Bild 3: der Stachel ist noch sichtbar für eine eventuelle „Nachbehandlung“

Bild 4: Die Wespe greift die Spinne in der Mitte des Bauches und es beginnt der Transport zu einem noch zu suchenden Versteck.

Wegwespen Pompilidae – *Cryptocheilus notatus*

Für Deutschland sind 98 Wegwespen-Arten nachgewiesen (Schmid-Egger, 2005), für Bayern 85 Arten (Weber et al. 2003). Jede macht für ihren Nachwuchs Jagd auf Spinnen. Bei diesen ungleichen Kämpfen siegt normalerweise die Wegwespe. Sie sticht mit ihrem langen Giftstachel in eines der Bauchganglien der Spinne, wodurch diese sehr schnell gelähmt wird. An einem sicheren Platz belegt die Wespe die Beute mit einem Ei. Die daraus schlüpfende Wespenlarve ernährt sich von der Spinne bis zu ihrer Verpuppung.

Neben vielen rein schwarz gefärbten Arten gibt es etliche Wegwespen-Arten, bei denen die ersten Tergite des Hinterleibs leuchtend rot gefärbt sind. Zu dieser Gruppe gehört auch die beobachtete Art.

Die genaue Bestimmung (Wolf, 1972, Richards 1956) führte zu *Cryptocheilus notatus* (Rossi, 1792). Sie ist weit verbreitet und daher nicht in der Roten Liste vermerkt (Weber et al. 2003).

Charakteristische Merkmale für die Gattung *Cryptocheilus* der Unterfamilie *Pepsinae* sind die dorsale Schuppenzählung der Schiene 3 – gut sichtbar auf Bild 2 und 4 -, die Lanzett-Form des Abdomens und die Punktierung der Tergite. Die Art



Bild 1 ▲

Bild 2 ▼





Bild 3 ▲

Bild 4 ▼



Cryptocheilus notatus ergibt sich aus dem ganz schwarzen Vorderkörper, den langen Fühlern mit Geißelgliedern, die etwa 4 mal so lang wie breit sind – sichtbar in Bild 1 und 4 - und der Abdomenfärbung. Die ersten beiden Tergite sind vollständig rot, die danach folgenden rein schwarz ohne weiße Zeichnungen.

Kein *Cryptocheilus* gräbt ein Loch für die Beute wie es viele andere Wegwespen tun, sondern sucht sich einen Spalt in der Erde oder zwischen Steinen, in dem die Spinne versteckt werden kann. Dass dabei manchmal beachtliche Umwege in Kauf genommen werden, berichtet Early (2008). Die von ihm beobachtete Wespe hatte sich offenbar schon ein Loch im oberen Bereich einer Sandlehne ausgesucht. Da diese Stelle über den steilen kürzesten Weg von unten mit der Beute nicht zu erreichen war, zog die Spinne ihre Last über einen Umweg von 4 m diagonal die Wand hoch und dann von oben kommend bis zum erwählten Versteck. Die Kraft und die Ausdauer kann man nur bewundern.

Beutespinnen

Als bevorzugter Larven-Proviant werden für *Cryptocheilus* Arten der Trichterspinnen (Agelenidae), Sackspinnen (Clubionidae), Wespenspinnen (Argiopodidae) und Wolfsspinnen (Lycosidae) angegeben. Dr. D. Cordes, Nürnberg, von der Arachnologischen Gesellschaft bestimmte dankenswerter Weise die fotografierte Spinne als Vertreter der Clubionidae. Dafür würden die konischen Spinnwarzen, die Augenstellung, sowie der gesamte Habitus sprechen.

Anmerkungen zum Schluß

Das Fotografieren der Wegwespen ist nicht so einfach, da diese bei ihrer Suche nach Spinnen dauernd eilig herumlaufen und kaum Pausen einlegen. Der Beobachter mit einem Fotoapparat

hat das Problem, dass das Objekt ständig aus dem Bild läuft. Nur wenn die Wespe auf eine Spinne trifft, hat man eine Chance, den Vorgang im Bild festzuhalten.

Übrigens sind im Naturwaldreservat Eichhall und anderen Orten im Spessart an demselben Tag (also Mitte Mai!) auch Hirschkäfer geschwärmt, haben sich an bestimmten Eichen getroffen und imponierend in Szene gesetzt. Der frühe Zeitpunkt überraschte doch etwas.

Quellen

Early, J. (2009): Nature Conservating Imaging: Lowland Heathland. Spider-hunting wasps. Pepsini 3: Cryptocheilus.

Internet:

http://www.natureconservationimaging.com/Pages/nature_conservation_imaging_heathland1_sh_wasps_Pepsinae3.htm

Haselböck, A. (2008): www.Naturspaziergang.de Teil 3 - Wegwespen (Pompilidae)

<http://www.naturspaziergang.de/Wissenswertes/Wespen-Info-Wegwespen.htm>

Olberg, G. (1959) Das Verhalten der solitären Wespen Mitteleuropas. VEB Berlin. 402 S.

Richards, O.W. (1956): Hymenoptera. Handbook for the identification of British Insects. Vol. VI, part 1. London. 94 S.

Rutkies, W. (2009): Tiere im Garten und Umgebung von Osnabrück - Wegwespen (Pompilidae) mit Opfern bzw. Nahrung für ihre späteren Larven

<http://www.rutkies.de/grabwespen-opfer/index-2.html>

(hervorragende Fotos von etlichen Pomp.-Arten + Beute.)

Schmid-Egger, C. (2006): Informationen über die deutschen Arten der Stechimmen (Hymenoptera, Aculeata) Pompilidae (Wegwespen) in Deutschland. Checkliste der Wegwespen-Arten von Deutschland. *Bembix newsletter*. <http://www.bembix-newsletter.de/mitteleuropa/fauna/pompilidae-check.htm>

Schmid-Egger, C. & H. Wolf (1992): Die Wegwespen Baden-Württembergs (Hymenoptera, Pompilidae). - Veröff. Natursch. LandschPfl. Bad.-Württ. 67: 267-370. Karlsruhe

Weber, K., Voith, J., Mandery, K., Wickl, K.H., Kraus, M. (2003): Rote Liste gefährdeter Wegwespen (Hymenoptera, Pompilidae) Bayerns. In: LfU: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. Schriftenreihe des Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Heft 166

Wolf, H. (1972): Hymenoptera Pompilidae. *Insecta Helvetica* 5. Zürich. 176 S.

Verfasser: Dr. K. v.d.Dunk, Ringtr. 62, 911334 Hemhofen

Dipl. Fowi. Harald Schott
IVL - Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie
Georg-Eger Str. 1b, 91334 Hemhofen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea. Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Dunk Klaus von der, Schott Harald

Artikel/Article: [In Bildern festgehalten: Der ungleiche Kampf zwischen Wegwespe und Spinne \(Hym., Pompilidae\) 125-131](#)